

GENERAL-VERWALTUNG DER KÖNIGLICHEN MUSEEN
KGL. MUSEUM FÜR VÖLKERKUNDE

BERLIN S.W., Königgrätzer Str. 120

den 14. 12. 1896

Hochzuverehrer Herr Dober,

auf Ihren Brief von vorgestern beziehe ich mich, Ihnen zu antworten, dass die Zeitbestimmung der Flachbeile von Messing durchaus nicht gesichert ist; ich habe da einfach einmal bei flechtiger Durchdringung eine Menge von Bronzen gekauft um denen es mir wahrscheinlich schien, dass sie zusammengehören, aber ich kann mich ihnen und es hätte mir leid, wenn eine unsichere Angabe von mir Sie zu Schlimmem verführen würde, die allenthalben nicht ganz gesichert sind. Das einzige, was sicher ist, wäre nur, dass ich gleichzeitig mit diesen Flachbeilen andere Bronzen erworben habe, die wahrscheinlich um 1000 v. Chr. anzusetzen sind, und aus einem grossen Schuttkügel bei Messing's Stammes stammen.

Ich würde Ihnen gerne auch Neufunde einer der Flachbeile, lassen Sie es anbohren und untersuchen wie Sie wollen.

Was das Relief von Teurui's angeht, so



berichte ich leider keine Zeichnung desselben; ich
werde mich bemühen, Ihnen eine solche durch meinen
Bruder, Notar in Mellestadt besorgen zu lassen. Mein
Bruder besitzt ein Skizzenbuch unserer Mutter, in
dem sich eine sehr correcte Zeichnung des Steines befindet;
er würde das Buch Ihnen aus der Hand geben wollen
aber ich denke, er würde die Zeichnung gerne für Sie
copiren lassen. Ich schreibe Ihnen nach heute darüber.

Hochachtungsvoll und mit besten Grüßen
v. Lurhaven

Herrn v. Schneider (Robert) vom Antiken Cabinet würde
mir etwa 10 Jahre eine Skizze des Steines veröffentlicht. Ich
wüßte nicht, ob er es Ihnen hat. Es wird Ihnen sicher gerne
Auskunft geben. Sollten Sie etwas von ihm eine Zeichnung
erhalten, so haben Sie vielleicht die Güte, meinem Bruder
schreiben, er möge sich an der Sache nicht weiter bemühen.

THE

